

Kriegerdenkmal
Cham



Cham, Gedenktafeln für Max Kirschner und Arnold Schwarz auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/26-02A

An der dem Eingang gegenüberliegenden Mauer des jüdischen Friedhofes von Cham waren bis 1995 drei Gedenktafeln für die Kriegstoten der Jüdischen Gemeinde Cham aus dem Ersten Weltkrieg angebracht. Während sich zwei Tafeln immer noch an der Mauer befinden, ist die dritte auf einem Grab – dem von FANNY HAHN direkt neben der Mauer – deponiert.

Jüdischer Friedhof

Die Inschriften auf den Gedenktafeln lauten:

Im Dienste des Vaterlandes starb in Nordfrankreich (Comines)

auf dem Felde der Ehre am 16. November 1914

MAX KIRSCHNER

geb. am 28. Juni 1888 ein Sohn unserer isr. Kultusgemeinde Cham

Sein Andenken lebt ruhmvoll bei uns weiter

sowie

Im Dienste des Vaterlandes starb (verm.) in Frankreich

auf dem Felde der Ehre, bei Arras, am 7. Mai 1917

ARNOLD SCHWARZ

Sein Andenken lebt ruhmvoll bei uns weiter Israelitische Kultusgemeinde Cham.

[media:2448 embed][media:2449 embed]

Auf der dritten, neben der Wand befindlichen Gedenktafel ist zu lesen:

[media:2451 embed]

Im Dienste des Vaterlandes starb in Frankreich auf dem Felde der Ehre am 14. Sept. 1914

ADOLF GRÜNHUT

geb. am 25. Nov. 1886 ein Sohn unserer isr. Kultusgemeinde Cham Sein Andenken lebt ruhmvoll bei uns weiter.

Stadtspark

[media:2452 embed] Im Stadtspark ist das kommunale Kriegerdenkmal – der „Kriegergedächtnisbrunnen“ – zu finden, das, aus Spenden finanziert, 1931 auf dem Marktplatz der Stadt errichtet worden war. 1952 wurde es von seinem Standort entfernt und 1955 dann an dem oberen Eingangsbereich des Stadtsparks aufgestellt. In der Mitte der Brunnenanlage ist in ca. 2 m Höhe die Statue von St. Georg zu sehen. Auf der viereckigen Säule darunter sind links die Jahreszahlen 1914–18, rechts 1939–45 und vorne die Inschrift **UNSEREN KRIEGSTOTEN** zu erkennen. Im oberen Teil der viereckigen Umrandung des Brunnens wurden die Namen aller Gefallenen des Ersten Weltkrieges der Stadt verewigt, darunter auch der des jüdischen deutschen Soldaten **GRÜNHUT ADOLF**.

Die Brunnenanlage ist im Karree von einer Mauer umgeben, an der die folgenden Inschriften zu lesen sind:

FELDZUG 1870 – 1871

6 GEFALLENE

WELTKRIEG 1914 – 1918

153 GEFALLENE

WO IMMER IHR RUHT

SÖHNE DER HEIMAT,

IHR SEID NICHT VERGESSEN,

IHR LEBT IN UNSEREN

HERZEN

sowie

DER WELTKRIEG 1939–1945

FORDERTE HOHEN BLUTZOLL

VON DEN BÜRGERN DER STADT:

463 GEFALLENE UND VERMISSTE 63 TOTE

DURCH BOMBEN AM 18. APRIL 1945.



Cham, Gedenktafel für Max Kirschner auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/25-07

Cham, Gedenktafel für Adolf Grünhut auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/25-15



Cham, kommunales Kriegerdenkmal im Stadtpark, Eckstein mit dem Namen von Adolf Grünhut (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/27-07

Adresse

Jüdischer Friedhof Cham, 93413 Cham